

Quartier Blettli

5. Jahrgang 1. Nummer; Februar 1990

erscheint in loser Folge



Redaktion: Postfach 406, 4020 Basel

Die BVB wollen wieder einen zweiten Gelenkmotorwagen oder einen Anhänger einsetzen

14er-Linie: Bald kein abendliches Drängeln mehr?



Konzert- und Theaterbesucher, welche im Gellertquartier oder in St. Jakob, wohnen, müssen sich nicht mehr allzu lange ärgern: Sie haben gute Chancen, ab Herbst dieses Jahres wieder über einen Sitzplatz im 14er-Tram zu verfügen. Bisher verkehrte ab 20 Uhr pro Kurs lediglich ein Motorwagen, was zeitweise zur Folge hat, dass die Leute wie in den Stosszeiten dichtgedrängt stehen müssen. Gemäss Auskünften der BVB-Direktion wird in den nächsten Tagen ein Grundsatzentscheid darüber gefällt, ob wieder ein zweiter Motorwagen oder ein einfacher Anhänger angehängt werden soll.

BVB-Direktor Daniel Oertli kennt das Problem: Wenn die Konzerte im Stadtcasino und anderswo beendet

sind, wenn das Theater seinen Vorhang nach der Schlusszene gesenkt hat und die Kinos langsam der Nachtruhe frönen –, dann wird es eng in verschiedenen Tramzügen, insbesondere auf der Linie 14. Der Grund ist für Tram-Benützer offensichtlich: ein Gelenktriebwagen ohne Anhänger verfügt über zu wenig Kapazitäten. Da nützt es auch nichts, wenn Jüngere Älteren ihren Sitzplatz zur Verfügung stellen. Für zwei Drittel der Trampassagiere gibt es zum vorneherein keinen Sitzplatz.

Zu wenig Komfort

Für den BVB-Direktor ist klar: Diese Situation auf der 14er-Linie widerspricht den Begehren nach einem Ausbau des öffentlichen Verkehrsmittels und einer damit verbundenen, nicht unwichtigen Komfortsteigerung.

Wer zu abendlicher Stunde mehrmals im Gedränge nach Hause gefahren ist, dürfte eher geneigt sein, wieder seinen Wagen zu benützen. Dies wiederum ist weder sinnvoll im Innerstadtbereich noch umweltfreundlich. Das Problem liegt laut Oertli darin, dass untertags zwei aneinandergeschaltete Gelenkmotorwagen einen 14er-Kurs ausmachen. Abends ist dann diese Kapazität zu gross. Deshalb wird einfach ein Gelenkmotorwagen abgehängt, so dass nur noch einer verkehrt; dies aus Kostengründen. Der BVB-Chef unterstreicht, vor Jahren, als das Passagieraufkommen noch wesentlich bescheidener gewesen sei, habe diese Regelung genügt, seien die angebotenen Kapazitäten mit einem Gelenkmotorwagen ausreichend gewesen. Seit drei Jahren seien aber in Zusammenhang mit dem Umweltabonnement die Passagierzahlen derart angewachsen, dass nun gehandelt werden müsse. Oertli bestätigte, dass aus dem Gellertquartier in den letzten Jahren verschiedene Klagen wegen dieser unbefriedigenden Situation eingegangen sind. Bereits vor rund einem halben Jahr hatten die BVB Abhilfe versprochen.

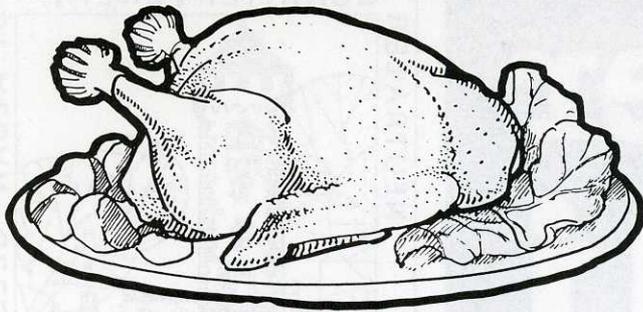
Inhaltsverzeichnis

Auf der Suche nach der Quartierbeiz Seite 3, 5 + 7

Wo isch s "Gellert"? Seite 8

Impressum

Herausgeber Neutrale Quartierverein St. Alban/Gellert
Redaktion U. Albisser-Hilhorst
Grafik U. Bergmaier, Adlerstr. 29
Druck Paul Oberli, Weidengasse 53
Adresse Quartierbletli, Postfach 406, 4020 Basel
Inserate Paul Oberli



**Geniessen Sie ein Essen
in einem unserer
Quartier-Restaurants!**

**SCHMUCK und
PELZHAUS**



Haus zum Sulzberg

Jean-Pierre Keller
Goldschmied

Marlise Keller
Pelze- und Accessoires

Sei es Goldschmiedekunst
oder Pelze und Accessoires – bei uns gibt es
immer etwas Wünschenswertes.

St. Alban-Vorstadt 15, 4052 Basel, Tel. 061 - 23 08 72

Ihr Elektriker für alle

- Stark- und Schwachstrom-
Installationen
- Verkauf von Glühlampen und
FL-Röhren etc.
- Spezial-Telefon-Installationen A+B
- Kundenservice
- SPS-Steuerungen
und Reparaturen

ELEKTRO

SEVOGEL AG

4052 Basel Sevogelstrasse 83

ab 22.10.89 061 312 93 93

**Gellert-Blettli-
Leser
berücksichtigen
unsere
Inserenten!**



das Brot,
das man auch
oben ohne
geniessen kann!

NB. mit Butter schmeckt es natürlich
noch besser.

NEU auch in Arlesheim erhältlich
(bei Frau Amstatt): Mi, Fr und Sa.
Miba Frischlade, Baslerstrasse 56,
Telefon 72 16 11

**Blumen
Breitenstein**

Das kreative Fachgeschäft

Kirchstrasse 1
4125 Riehen
Telefon 061 67 27 01

Grellingerstrasse 48
4052 Basel
Telefon 061 311 31 52

OBERLI

DRUCK & MEDIEN ZENTRUM

4052 Basel, Weidengasse 53
Telefon 061 311 18 77

**Farbige Fotokopien
in nie geahnter Qualität!
Machen Sie einen Versuch**

Entscheidung in diesen Tagen

In diesen Tagen soll BVB-intern entschieden werden, ob die Linie 14 abends einen normalen Anhängerwagen erhalten oder aber der zweite Gelenkmotorwagen angekoppelt bleiben soll. Die Planungsstellen würden nun prüfen, ob im Rahmen einer Zusammenarbeit mit den Tramlinien 8 oder 8 kapazitätsmässige Verbesserungen auf der Linie 14 erzielt werden könnten, meinte Oertli. Dies soll aber grundsätzlich nicht auf Kosten der anderen Linien geschehen. Es brauche einfach mehr Rollmaterial; dieses sei aber vorhanden.

Der BVB-Direktor schätzt, dass ab kommenden Herbst die 14er-Linie abends mehr Kapazität aufweisen wird. Hierfür brauche es nun aber des Einverständnisses und der Mitfinanzierung des Kantons Basel-Landschaft. Laut dem BVB-Chef kommt ein vorzeitiges Abkoppeln eines An-

hängerwagens oder zweiten Gelenkmotorwagens in St. Jakob oder in Muttenz nicht in Frage, da dies zu teuer wäre. Die ausgebauten Kurse würden auf jeden Fall bis zur Endstation in Pratteln verkehren. Oertli glaubt nicht, dass das Vorhaben auf Baselbieter Seite auf allzu grosse Opposition stossen dürfte, entspricht das Vorhaben doch einem Bedürfnis. Den zusätzlichen Kostenrahmen schätzt er auf 200 000 bis 300 000 Franken.

Probleme könnte es eventuell nur mit den Gemeinden geben. Gemäss Baselbieter Usus müssen diese 45 Prozent der Staatskosten berappen. Die Gretchenfrage lautet also: Wollen oder können Pratteln und Muttenz für den öffentlichen Verkehr – ausserhalb des Budgetrahmens – je 35'000 Franken übernehmen?!

André Frauchiger
(Redaktor «Nordschweiz»)



«Jockey»

Das an der St. Jakobs-Strasse 7 – ganz in der Nähe des Aeschenplatzes – gelegene Restaurant Jockey wird seit dreizehn Jahren von der Familie Demkovic geführt.

Das rustikale Interieur bietet im Erdgeschoss, der Bar und der Galerie achzig Gästen eine gemütliche Ambiance. Schon ab 5 Uhr 30 ist das Restaurant für Frühstück geöffnet, und es wird auch für den «Kaffee zwischendurch» am Vormittag sehr gut frequentiert.

Für Mittagessen empfiehlt es sich zu reservieren, da das Jockey von Geschäftsleuten der umliegenden Firmen stark besucht wird. Es werden täglich zwei Menus zwischen Fr. 10.– und Fr. 17.–, sowie «à la carte»-Speisen serviert.

Auch als Apéro-Treffpunkt zwischen 16 Uhr 30 und 19 Uhr ist das Restaurant Jockey ein Tip, aber um 20 Uhr ist Feierabend. Samstag und Sonntag ist geschlossen.

Privatanlässe abends für zwanzig bis dreissig Personen können, nach Absprache mit Frau Demkovic, organisiert werden, doch hängt dies vom Umfang des Anlasses und von der Personalbelegung ab.

Alles in allem ein Restaurant in unserem Quartier, das Sie einmal besuchen sollten.



Claudia Trinler

«Café Denkmal»

Seit 8 Jahren wird dieses originelle alkoholfreie Café lebhaft frequentiert von Angestellten der umliegenden Firmen und insbesondere von Handelsschülern, die so unglücklich über ausgefallene Stunden sind. Seit 15. Juni 1988 führt Frau Yvonne Kara an der Sevogelstrasse 121 das Café als Pächterin. Bereits um 06.30 Uhr kann man dort frühstücken. Im Winter ist

Auf der Suche nach der Quartierbeiz

Quartierbeiz? Für viele Bewohner des Gellertquartiers bleibt dies ein Fremdwort. Wo früher im Herzen des Gellerts «s Sevögeli» seine Stammkunden anlockte, verkauft heute der «Konsum» seine Fische. 300 m östlich, steht zwar auch, ein Restaurant. Doch dieses bestach bis heute entweder nur durch seine noblen Ambitionen oder durch seine südländische Sorglosigkeit.

Esther Achermann will jetzt dem «Gellert» neue Flügel ansetzen. Vor dem Start dieses Sommervogels streifte der Vorstand des Neutralen Quartiervereins durch die hiesige Beizenlandschaft



«Aeschenplatz»

Wer abends aus der Stadt in unser Quartier zurückkehrt, hat einen immer breiter werdenden ungestalteten Sperrgürtel zu überwinden. Doch gibt es darin zum Glück eine Oase: das Restaurant Aeschenplatz auf dem Aeschenplatz 4. Dort findet man nicht nur zu jeder Zeit Essen, sondern auch die typische buntgemischte Gesellschaft einer «Quartierbeiz».

Über Mittag werden drei Menus angeboten sowie eine ansehnliche Aus-

wahl warmer Tellergerichte. Am Abend kann man von 17.30 bis um 22 Uhr neben den Tellergerichten auch à la carte essen. Auf Schiefertafeln hoch oben in der Mitte des grossen Lokals sind aktuelle Spezialitäten verzeichnet.

Bei unserem letzten Besuch habe ich mit Erfolg den Nüsslisalat nach Art des Chefs/der Chefin probiert: auf dem individuell gewürzten Salat lauwarme Schweinsleberli, die auf Wunsch, mit einem kleinen Aufpreis, durch Kalbsleberli ersetzt worden sind. Zum Dessert altmodische Apfelküchlein mit Vanilleglace und Zimt-zucker.

(Samstag/Sonntag geschlossen.)



Stephanie Zellweger

Gebrüder **Wirz
Elektro** AG

Elektrische Installationen,
Telefonanlagen, Reparaturservice,
Um- und Neubauten

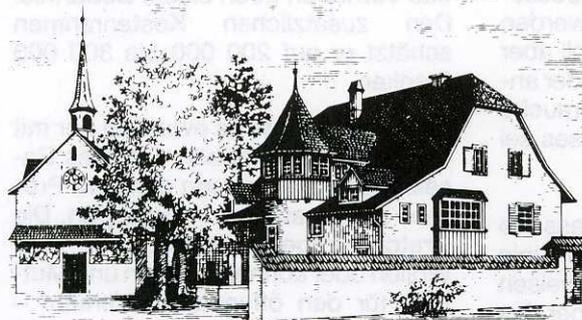
23 59 30

Austrasse 120, 4051 Basel

**Wir verschönern Ihr Heim.
Über 500 Lampen im Laden an der
Allschwilerstr. 22 beim Brausebad.**

Historisches Wirtshaus zu St. Jakob an der Birs

St. Jakobsstrasse 377, 4052 Basel
Telefon 061/311 72 97



Französische Küche
Fischspezialitäten

Diverse Räumlichkeiten
für festliche Anlässe, Sitzungen,
Seminare und Konferenzen

Grosser Garten mit Baumbestand
Gedeckte Laube – Gartengrill

Samstag ganzer Tag und
Sonntag ab 15 Uhr geschlossen

Hans-Peter und Katharina Heusser

7. Colloquium

CIM

**Computer Integrated
Manufacturing:
vollautomatische Fabrik
der Zukunft –
Bausteine für den
Menschen ?**

Essen, Nordrhein-Westfalen
29./30./31. März 1990

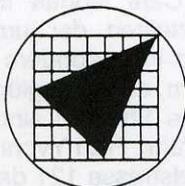
Referate und branchenüber-
greifende Besichtigungen

Organisation und Schirmherrschaft

Eine Veranstaltung des International
Hightech-Forum Basel in Zusammen-
arbeit mit dem Initiativkreis Ruhrgebiet,
unter der Schirmherrschaft von
Dr.-Ing. E.h. Werner H. Dieter,
persönliches Mitglied des Initiativkreises
Ruhrgebiet.

Kontaktadresse

IHB-Stiftung,
c/o Schweizer Mustermesse
Postfach, CH-4021 Basel
Telefon ++41-61-686 28 28,
Telefax ++41-61-691 80 49



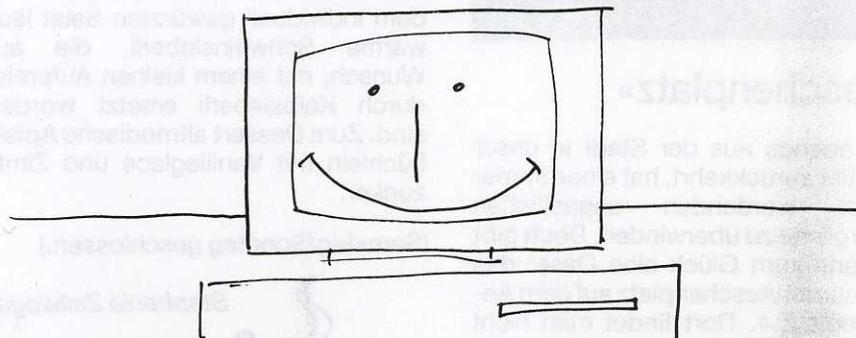
GUSTAV **M** OESCH AG BASEL

Die
FIAT

Vertretung
mit der längsten
Erfahrung

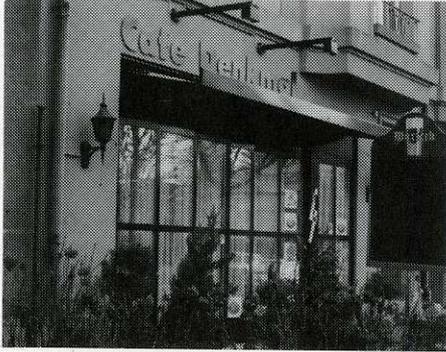
**St. Albananlage 70
Telefon 311 58 00**

SATZ und BILD...



... Sidler & Bläsi, Theodorsgraben 8, 4058 Basel, Tel 692 79 27

bis 18.00, im Sommer bis 20.00 Uhr geöffnet.



Menus mit jeweils frischen Gemüsen kosten Fr. 11.– bis Fr. 12.50. Knackige, schmackhafte Salate, Sandwiches und Hamburgers werden ebenfalls offeriert. Schade, dass dieses preiswerte und originelle Lokal es bis jetzt nicht geschafft hat, ein Alkohol-Patent zu erhalten. Obwohl nach der Schliessung des Gellert unser Quartier mit Restaurants unterversorgt ist, bestehe infolge "kollegial-freund-nachbarlicher" Einsprachen kaum eine Chance für ein Alkohol-Patent.



Albert Rieder



«Wolf»

- Wenn Sie Lust haben auf
- eine Auswahl Riesen-Spaghetti-Portionen
 - sorgfältige Tagesmenüs
 - eine reichhaltige Speisekarte
 - eine dazu abgestimmte Weinkarte
 - diverseste Spirituosen bis hin zum Cuba libre,

dann sind Sie im Restaurant Wolf an der St. Jakobsstrasse 130 bestens aufgehoben. Eine richtige Quartierbeiz, wie man sie leider nur noch selten antrifft, erwartet Sie.

Chauffeure von der nahen Umschlag AG, die dort probenden jungen Musiker, aber auch Turner und Turnerinnen aus den nahen Turnhallen sind anzutreffen.

Zusätzliche Angebote auf der Speisekarte wie Senioren-Menüs, Kinderteller und 1/2-Portionen Spaghetti-Teller zeigen, dass sich alt und jung bei freundlicher Bewirtung und sehr günstigen Preisen im Restaurant Wolf wohlfühlen können. Besonders erwähnenswert dünken uns das gemütliche, vom übrigen Restaurant leicht abgetrennte Speisesäli und für die Sommerszeit das kleine Gartenrestaurant.

Öffnungszeiten: Mo – Fr. 08.00 – 24.00 Uhr. Samstag/Sonntag geschlossen.



Marianne Sturzberger



«Historisches Wirtshaus St. Jakob – eine Entdeckung»

Das Historische Wirtshaus zu St. Jakob an der Birs ist ein echter Geheimtip. Es bietet eine gepflegte, gemütliche Gaststube, verschiedene Räume für festliche Anlässe, geschlossene Gesellschaften, Sitzungen und Seminare, aber auch eine schattige Gartenwirtschaft. Zu Recht nennt sich das Wirtshaus "historisch". Die Geschichte der ehemaligen Zollschenke verliert sich im Mittelalter. Die Wirtschaft ging 1679 von der Stadt in den Besitz des Waisenhauses über. 1836 erstand sie Christoph Merian, dessen fruchtbare Stiftung noch heute umsichtige Besitzerin der Gaststätte ist, welche in diesem Jahrhundert bereits viermal renoviert, umgebaut oder erweitert wurde. Heute gibt's zwar keinen eigenen Wein aus dem Scherkessel mehr – auch keine frischen Nasen. Aber die Familie Hans-Peter und Katharina Heusser-Schlichter legt Wert auf ein breites Angebot, vom Imbiss bis zum gastro-

nomischen Erlebnis, vom kühlen Bier bis zum besten Tropfen aus dem erstklassigen Weinkeller. Die französische Küche richtet sich nach den frischen Angeboten der Jahreszeiten. Gerichte mit Fischen und Krustentieren werden ganz besonders gepflegt, so etwa die Scampis du Patron mit der Pernod-Kräutersauce. Das Restaurant ist am Samstag den ganzen Tag, und am Sonntag ab 15.00 Uhr geschlossen. Für Reservationen wählt man Tel. 311'72'97.



Felix Rudolf von Rohr

«Güterbahnhof»

Das Restaurant Güterbahnhof Wolf liegt am Ende der St. Jakobsstrasse, Nr. 159, gerade wo die Autos von der Autobahn herunterkommen. Unge-mütlich? Mitnichten.

Frau Trächslin in der Gaststube und ihr Mann in der Küche sorgen für das Wohl ihrer Gäste aufs Beste, und in die heimelige, helle Gaststube dringt kein Lärm von aussen.

Mittags und abends (bis um 23 Uhr) wird warmes Essen serviert, mit Ausnahme vom Wochenende (Betrieb geschlossen). Die Küche ist gutbürgerlich, jedes Essen wird sozusagen auf Mass zubereitet und, besonders erfreulich, mit frischem Brot und knackigem Salat serviert.



Käsegerichte sind die Spezialität von Herrn Trächslin, vor allem sein Fondue à Fr. 15.–. Die Halbliterflaschen Wein haben die Qualität von 7dl-Weinen und sind sehr zu empfehlen, zum Beispiel ein Fleurie zu Fr. 16.50, St. Emilion zu 17.– oder ein Dôle zu 15.–. Ab 22h bevölkern die Sportvereine aus den Turnhallen das Lokal: ein gutes Zeichen.

Stephanie Zellweger

Alle
treffen
sich
bei

brother

Canon

IBM

KHK

Panasonic

Pitney Bowes

birrer^{PC}
BÜROMASCHINEN AG

Feldbergstrasse 5 4057 Basel Telefon 061/692 10 59

MERCEDES-BENZ

am Aeschengraben



BAHNHOF-GARAGE AG Automobil-Handelsgesellschaft
+ STADION-GARAGE Betriebs AG
ASEL

Offizielle Regional-Vertretung
Ausstellung + Verkauf:
AESCHENGRABEN 13

Zentralwerkstatt,
STADION-GARAGE St. Jakob
St. Jakobs-Strasse 399

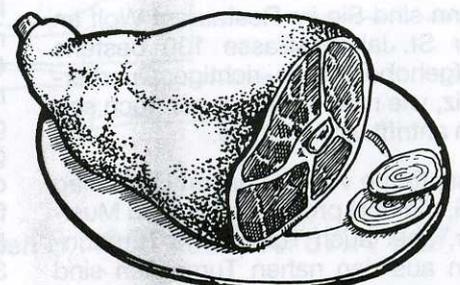
☎ 061 22 46 11

und beim STADION ST. JAKOB, mit über 30jähriger Erfahrung!

OBERLI.

DRUCK & MEDIEN ZENTRUM
Weidengasse 53, 4052 Basel, Tel. 061 311 18 77

Vom Entwurf bis zum Versand.....



«Café Holler»

Das Restaurant des "Hildegard Hopspiz" am St. Albanring 151 hat sich zu einem Geheimtip emporgemausert.

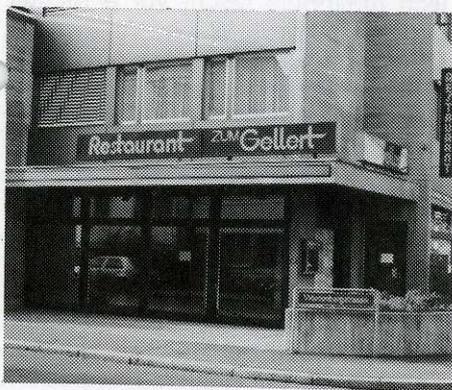
Zuerst fiel es nur auf durch seine durchgehenden Öffnungszeiten (8.00–18.30 Uhr; auch sonntags!) und durch seine gesunde Küche. Doch das jeweilige Tagesmenue zu 13 Franken, das Abendessen zu 8 Franken, die überraschend reiche Karte, der einladende Dessertwagen und die täglich frisch hausgemachten Kuchen und Torten bestachen und bestechen immer noch! Im Sommer ist der Innenhof vor allem für die Kinder ein beliebtes Spazierganzziel.

Heute ist es empfehlenswert, sich für das Mittagessen (mittwochs vegetarisch, freitags Fisch) Plätze reservieren zu lassen (315 65 13).

Der Küchenchef des "Café Holler" verwendet – wenn immer möglich – Frischprodukte (keine Konserven!), Gemüse und Früchte sind soweit möglich aus biologischem Anbau (Freiland Eier, Freilandweide-Fleisch, kein Schweinefleisch). Das Brot und die Kuchen werden selbst mit Dinkelmehl gebacken.

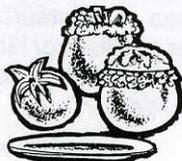


Urs Albisser



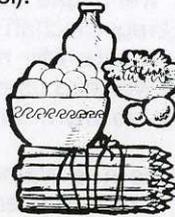
«Gellert»

Neustart, Neueröffnung, Neubelebung unter Esther Achermann. Pizzeria? Freundlich? Für jung und alt? Für s Quartier? – On verra.



«Café Murano»

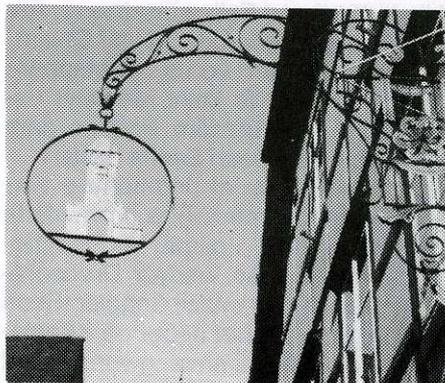
Das in dunkel-rot gehaltene grosszügige Café Murano, Ecke Hardstr. – St. Alban-Anlage, wird von H. und I. Fankhauser geführt. Die Gäste sind vor allem aus dem Quartier, notabene. Im Sommer wird die grosse sonnige Terrasse auch von Büroangestellten besucht. Offen ist das Café von Mo. – Fr. von 06 – 20.00 und am Samstag von 07 – 18.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Die Speisekarte ist reichhaltig vom ausgiebigen Frühstück bis hin zur Bernerrösti à Fr. 7.50, täglich werden verschiedene Menues angeboten von Fr. 10 – 16.50 von 11 – 13.30 Uhr (alkoholfrei).



Erika Widmer

«St. Alban-Eck»

Vor 5 Jahren hat Frau Danièle Predieri dieses heimelige Speiserestaurant mit 55 Plätzen und einem Sali von 28 Plätzen vom Quartieroriginal-Wirt Bohnenblust übernommen und zum gepflegten Speiserestaurant hochfunktioniert. Die Quartier-Originale verkehren dort (leider) nicht mehr, dafür trifft sich in der St. Albanvorstadt 60 immer mehr eine gepflegte Basler- und Geschäftskundschaft. Der Business-Lunch wird vom Teller zu 25.–



«Dalbestübli»

Das St. Alban-Stübli – im Herzen der St. Alban-Vorstadt gelegen – ist eine gemütliche Quartierbeiz, die auch von den Quartierbewohnern ins Herz geschlossen wurde.

Das gepflegte Lokal zeichnet sich seit Jahrzehnten durch eine treue Kundschaft aus. Eine Oase in der Hektik des Alltags, mit einer guten, währschaftlichen Küche ohne Schnick und Schnack (nach dem Motto: lieber eine kleinere Speisekarte, dafür eine ehrliche Küche). Da wären beispielsweise die berühmten Leberli mit Rösti zu erwähnen, die Ernst Haldimann mit Liebe zubereitet.

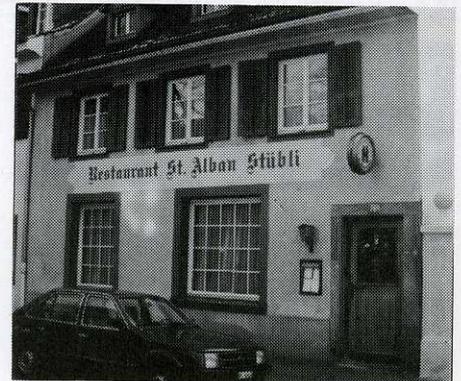
Das Ehepaar Helvetia und Ernst Haldimann führen das Dalbestübli schon über 30 Jahre und es ist zu hoffen, dass es noch lange so bleibt.

Eine Quartierbeiz in dieser Art würde man auch im Herzen des Gellerts begrüßen

Urs Bergmaier



Albert Rieder





Nina (5 1/2-jährig) wünscht den Quartierbletli-Lesern + Leserinnen eine schöne Fasnacht, viele Waggiswagen und ganz viel "Räppli"

Uff Basel- dytsch gsait:

Wo isch s "Gellert"?

D Fasnacht stoot vor dr Diire. Scho draht e jede sy Blagette, scho isch dr Vogel Gryff verby und bald

Aaber blybe mer none weneli bi däm komische Vogel. Schyynts het s im Vorfäld Lämpe gä: wäge de-n Yylaadige, wääge de verblapperte Ghaimnis und – so nimm y aa – will ebbe im Glai Basel jede e Keenig sy mecht. So sind sii denne zoobe alli im Cafè

Anmeldetalon

Im Sinne des §2 ("Der Verein bezweckt... insbesondere... (die) Erhaltung als Wohnquartier") trete ich gerne dem

**NEUTRALEN QUARTIERVEREIN
ST. ALBAN/GELLERT** bei.

- Der Jahresbeitrag von Fr. 15.– wird mir in Rechnung gestellt.
- Ich kann somit an allen Veranstaltungen des Vereins teilnehmen.
- Das Quartierbletli erhalte ich gratis.

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefon:

Bitte einsenden an NQV St. Alban/Gellert; Pf. 406; 4020 Basel

Spitz gsässe, händ glache – s isch jo allewyl haillos luschtig – und händ ainewäg e Schniffi gmacht. Uns wurd s nit wundere, wenn das Joor ais-mools e vierti Eeregesellschaft grindet wurd. Elainig us Drotz. Miir hätte do scho-n e Name: Mached us em *Lai e Bäär* (ze-n Eere vo mym latynische Vorname).

Ych dät au scho-n e Name fir dr Maischter und fir dr Schryber in Personalunion haa: dr Martin Herter. Im Delifonbuech stoot – pardon – Martin E. Herter.

Jede Fascht-Keenig maint efang, s syg nobel, wenn zwische sym Vorname und em Familienname no e soone Buechstaabe stoot: Martin H. Burckhardt, Eugen A. Meier, Niggi S. Kopf. Numme bim Martin, do stimmt s. Ze däm gheert e-n «E». Und sodrmit wisse jetzt d «Blettli-Lääser», wie ains vo de drei «E» entstande-n isch.

Am «Vor-Apéro vom Charivari» het denne dr Armin Faes, e-n andere Glai-basler Keenig, iiber syni Konkurränte Niggi, Karli und Felix gläschteret. Äär haig halt kaini Eeregeschicht und Ghaimnis (wo me im vorus verblappere kenn), au haig är kaini Medielyt us-glaade ... – Drutzdäm sind an däm Apéro bsunderbaari Sache basiert:

Dr Hauptprys vo dr drationelle Verloosig het juschtemänt e prominänte Gascht griegt, nämli dr Gryffe-Maischter Eymaa, und dr Drooschprys het dr Schnitzelbänggler René Roth griegt. Dä het aaber dä Kugeleschryber scho-n emol gwunne und

het dorum das Bhaltis im Willy Erzbärger wytergää: «lir miend wisse», sait dr René, «dr Willy het nämli hit sy sächzigschte ...»

Jetz mies me wisse, ass dr Willy eppe sägs Jeerli weniger uff em Buggel het. Gälle Sii, liebi Lääser, dä René Roth het denn e Maage ... Und dasch hit nämli gfäärlich. Denn, was velicht nooni alli wisse: dr Basler isch vo Huus uf e Mimoose: Das het au dr -minu miesse erfaare. Syni Dante Elsa isch meermols fascht vor e Richter gschlebbt worde. Wääge Verlyymdig. Dorum stoot ab jetzt unter em Tradera-klatzch: *Persone und Statements sind frei erfunde*. Ass d Statements erfunde sind, häämer scho allewyl gwisst, ass aaber d Persone erfunde sind, isch uns jetzt e Drooscht: Mir händ scho allewyl gschtuunt, wurum das «Dubaal» so luschtig sy kha....

Aaber zrug zem Charivari-Apéro: zem Abschluss vo däm fiechte-n Oobe het denn dr Junior-Chef vom Charivari, dr Ueli Basler, d Katz us em Sagg glo: erschtens haig s ebe doch e-n Eeregascht an däm Apéro, nämli dr Keenig vo Glaihyynige, dr Josi Meier, zwaitens haiss är drotz sym braite Basler Dialäggt Blaser und nit Basler, und drittens gäb s e neii Baiser z fyre: Ab dr Fasnacht iiber-näämi em Ueli sy alti Flamme, d Esther Achermäa, s Restaurant Gellert, wo faschtgar e halb Joor läargstande-n isch. «S Gellert», frogt do dr Armin, «ligt das im Usland?»

Urs VonGölhard